




Amt / Abt.: 10/101  
Az.:  
Datum: 28.09.2020  
Drucksache: 1-081/2020  
TOP: ö 05  
öffentliche Sitzung

Vorlage für:  
Stadtrat

am:  
30.09.2020

<b>Betreff:</b>	<b>Sachverhalt in der Anlage</b>
Bürgerbeteiligungsprozess Karl-Bever-Platz;	
<b>Beschluss-Vorschlag:</b>	
<p>1. Eine heterogene Bürgerbeteiligungsgruppe, bestehend aus Interessensvertreterinnen und -vertreter und „gelosten“ Bürgerinnen und Bürgern, soll auf der Basis bereits vorhandener Rahmeninformationen und unter Einbezug der Ergebnisse einer offenen Online/Offline-Beteiligung sowie in Resonanz mit Expertinnen und Experten eine Empfehlung an den Stadtrat zu folgender Fragestellung erarbeiten:</p> <p>„Wie kann der Karl-Bever-Platz so weiterentwickelt und gestaltet werden, dass er dem allgemeinen Nutzungsbedarf von Bürgerinnen und Bürgern und Gästen bestmöglich dient und dabei auch möglichst optimal seine Funktion in einem zukunftsorientierten gesamtstädtischen Verkehrs- und Parkkonzept (Mobilitätskonzept) erfüllt?“</p> <p>2. Zur Prozessbegleitung wird ein Prozessexperten-Team eingesetzt sowie ein Begleit-Team beauftragt, um Transparenz und Neutralität sowie Offenheit in der Sache sicher zu stellen.</p> <p>3. Die für die Durchführung notwendigen Haushaltsmittel sind in den Haushalt einzustellen.</p> <p>4. Vor Beginn des Bürgerbeteiligungsprozesses sind die Fördervoraussetzungen für die Entwicklung eines Muster-Prozesses zu schaffen.</p>	

Finanzielle Auswirkungen:	einmalig	laufend
Mittel stehen nicht zur Verfügung	Prozesskosten ca. 90.000 €	Haushaltsstelle

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopievorlage)**

**Amt 10**  
**Haupt- und Personalamt**  
Az.: 10/101  
Drucksachen-Nr. 1-081/2020

Dem Stadtrat  
in öffentlicher Sitzung am 30. Sept. 2020  
vorgelegt.

## **Bürgerbeteiligungsprozess Karl-Bever-Platz**

Anlage: Empfehlung der Vorbereitungsgruppe

### **I. SACHVERHALT:**

#### **1. Vorbereitungsgruppe:**

Der Stadtrat hat am 24.06.2020 eine Vorbereitungsgruppe mit der Ausarbeitung eines Beteiligungskonzeptes zur weiteren Gestaltung des Karl-Bever-Platzes beauftragt.

Die Vorbereitungsgruppe hat sich zwei Mal getroffen. In der Anlage sind die Empfehlungen der Vorbereitungsgruppe, aufbauend auf den Prozesszielen, dem Ergebniskern, der Ausgangsfrage, den Prozessschritten und den wesentlichen Prozesselementen, zusammengefasst und detailliert dargestellt.

Die folgende Budgetplanung bezieht sich auf den Gesamtprozess einschließlich einer Online-/Offline-Beteiligung, die eine hohe Ergebnisakzeptanz in der Bürgerschaft mit sich bringt und gleichzeitig die Basis und Vorbereitung für zukünftige Beteiligungsprozesse schafft. Diese Online-/Offline-Beteiligung macht einen Budgetanteil von ca. 25% aus und benötigt einen Zeitraum von ca. 2 Monaten.

Für fachliche Rückfragen stehen die beauftragten Beteiligungsfachleute in der Sitzung zur Verfügung.

#### **2. Budgetplanung des Bürgerbeteiligungsprozesses:**

##### **a) Prozessbegleitung und Moderation**

Für den Gesamtprozess wurde für die externe Begleitung und Moderation durch Beteiligungsfachleute ein Gesamtbudget von ca. 41.000 € brutto hochgerechnet. Vorausgesetzt wird hierbei, dass die Hintergrundarbeit durch städtisches Personal geleistet wird (siehe b)).

Diese Kosten teilen sich auf in:

- Vorprozess/Vorbereitungsgruppe (Kosten sind bereits angefallen):	5.830,-
- Begleitteam	10.630,-
- Beteiligungsgruppe	8.930,-
- Losverfahren	1.710,-
- Online/Offline-Beteiligung	5.600,-
- Bürgerbeteiligungs- und Online-/Offline-Kampagne	<u>8.350,-</u>
	41.050,-

**b) Administrative und organisatorische Prozessabwicklung**

Der aufwändige Prozess muss verwaltungsintern abgewickelt werden (administrative und organisatorische Projektabwicklung, Dokumentation und Kommunikation, Kampagnenmanagement und Aufbau/Durchführung der Online-/Offline-Beteiligung). Der hierfür notwendige Aufwand für dieses Projekt wird derzeit mit mind. 70-80 % einer Vollzeitstelle anzusetzen sein. Die entsprechende Person kann aus dem vorhandenen Personal nicht gestellt werden und ist deshalb befristet einzustellen.

Auf eine Prozessdauer von ca. 9 Monaten hochgerechnet, sind mit Personalkosten von ca. 40.000 € zu rechnen.

**c) Gesamtkosten:**

Zusammen mit Nebenkosten (Raummieten, Zustellkosten u.ä.) ist für den Beteiligungsprozess von Kosten in Höhe von ca. 90.000 € auszugehen.

Dieser Beteiligungsprozess wäre als Vorbereitungsmaßnahme nach Auskunft der Regierung von Schwaben grundsätzlich förderfähig, nachdem der Karl-Bever-Platz im Sanierungsgebiet „erweiterte Insel“ liegt. Allerdings ist Fördervoraussetzung, dass zunächst eine Markterkundung mit Leistungsbeschreibung und die Auswahl der externen Akteure in Abstimmung mit der Förderstelle durchgeführt werden. Ohne Freigabe der Förderstelle dürfen keine Aufträge erteilt oder mit dem Prozess begonnen werden. Die Förderung beträgt 60 % der förderfähigen Kosten. Förderfähig sind nur die externen Kosten, nicht die Personalkosten.

## **II. FACHLICHE BEWERTUNG:**

Die Durchführung eines Bürgerbeteiligungsprozesses ist eine freiwillige Angelegenheit. Hierbei sind die mit dem Prozess verfolgten Prozessziele zu bewerten:

- Empfehlung für die Um- und Weitergestaltung des Karl-Bever-Platzes,
- nachhaltige Befriedung des aktuellen Konfliktes
- hohe Ergebnisakzeptanz bei breiter Beteiligungsmöglichkeit
- Aufbau einer Online-Bürgerbeteiligungsplattform (als Musterprozess auch für zukünftige Prozesse).

Für einen ehrlichen, ergebnisoffenen und demokratisch legitimierten Beteiligungsprozess ist der Aufwand notwendig.

Die Empfehlung ist von allen Beteiligten der Vorbereitungsgruppe als erster Vorschlag akzeptiert.

Der Stadtrat hat nun die Möglichkeit, z.B. über die Besetzung der Beteiligungsgruppe, zu diskutieren oder Rückmeldungen und Anregungen einfließen zu lassen, die im Begleit-Team später zu einem sinnvollen Konsens geführt werden können. So waren im Vorfeld des ersten Treffens der Vorbereitungsgruppe auch andere Varianten der Bürgerbeteiligung in der Diskussion (z.B. Bürgerrat, Kleingruppe). Zudem muss der Stadtrat entscheiden, ob sich der Fall „Karl-Bever-Platz“ dafür eignet, zugleich einen Musterprozess für die Bürgerbeteiligung zu entwickeln, mit der Folge, dass zunächst ein entsprechend förderfähiges Projekt aufzusetzen ist.

In Kürze steht ein Wettbewerb mit einem weiteren Bürgerbeteiligungsprozess für Reutin-Mitte an. Auch die Förderfähigkeit dieses Prozess wird mit der Regierung von Schwaben geprüft. Es wird ein erheblicher Eigenanteil bei der Stadt verbleiben. Grundsätzlich sind beide Verfahren getrennt voneinander förderfähig.

Diese Vorlage ist inhaltlich mit den von der Stadt beauftragten externen Bürgerbeteiligungsfachleuten, dem Pressesprecher der Stadt und dem Stadtkämmerer abgestimmt.

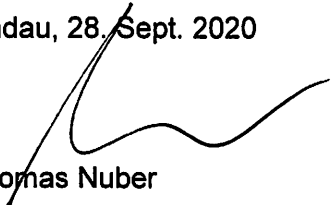
### III. BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Eine heterogene Bürgerbeteiligungsgruppe, bestehend aus Interessensvertreterinnen und –vertreter und „gelosten“ Bürgerinnen und Bürgern, soll auf der Basis bereits vorhandener Rahmeninformationen und unter Einbezug der Ergebnisse einer offenen Online/Offline-Beteiligung sowie in Resonanz mit Expertinnen und Experten eine Empfehlung an den Stadtrat zu folgender Fragestellung erarbeiten:

*„Wie kann der Karl-Bever-Platz so weiterentwickelt und gestaltet werden, dass er dem allgemeinen Nutzungsbedarf von Bürgerinnen und Bürgern und Gästen bestmöglich dient und dabei auch möglichst optimal seine Funktion in einem zukunftsorientierten gesamtstädtischen Verkehrs- und Parkkonzept (Mobilitätskonzept) erfüllt?“*

2. Zur Prozessbegleitung wird ein Prozessexperten-Team eingesetzt sowie ein Begleit-Team beauftragt, um Transparenz und Neutralität sowie Offenheit in der Sache sicher zu stellen.
3. Die für die Durchführung notwendigen Haushaltsmittel sind in den Haushalt einzustellen.
4. Vor Beginn des Bürgerbeteiligungsprozesses sind die Fördervoraussetzungen für die Entwicklung eines Muster-Prozesses zu schaffen.

Lindau, 28. Sept. 2020

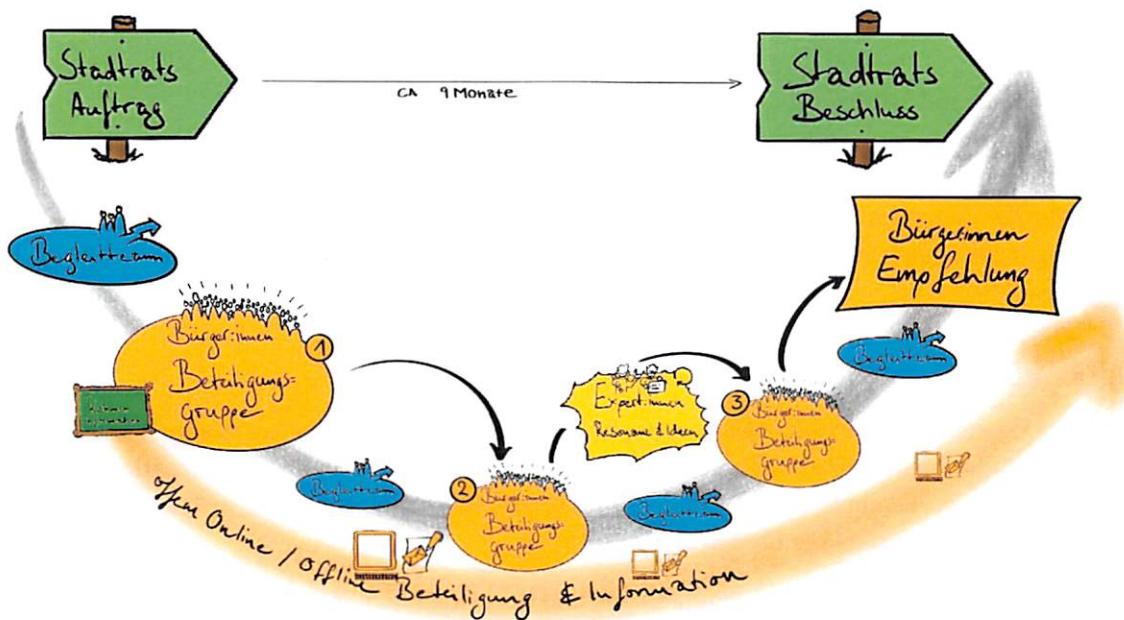


Thomas Nuber  
Leiter Haupt- und Personalamt

#### 4) Prozess-Schritte

Nach Zustimmung des Stadtrates zum Prozess-Vorschlag, organisiert das Begleit-Team:

- die Verdichtung und verständliche Aufbereitung bereits vorhandener notwendiger Rahmeninformationen für alle Beteiligten und die Bürger:innen
- die Zusammensetzung der für den Prozess stabilen Bürgerbeteiligungs-Gruppe (Interessenvertreter:innen, Losverfahren für Bürger:innen)
- 3 Workshops à 3-5 Std. im Zeitraum von ca. 6 Monaten.
- den Aufbau und die Begleitung der Online-Beteiligung mit entsprechender Plattform, die Fragen und den Auswertungsrahmen, sowie die notwendige Kampagne damit diese Beteiligungsform sichtbar und möglichst umfänglich genutzt wird. Gleichzeitige Bereitstellung von Mitwirkungsmöglichkeiten für Bürger:innen, die eine nichtelektronische (offline) Lösung brauchen.
- das Einbeziehen von Expert:innen zu Zukunftsorientierung der Lösungsideen, Verknüpfung mit anderen Stadtentwicklungsprozessen, technische, rechtliche und finanzielle Machbarkeit
- Die Verdichtung aller Ergebnisse zu einem stimmigen Gesamtvorschlag.



Prozess-Skizze

#### 5) wesentliche Prozess-Elemente:

##### a. Bürgerbeteiligungs-Gruppe:

###### Aufgabe der Gruppe:

Die Bürgerbeteiligungs-Gruppe erarbeitet im Rahmen vorhandener Informationen und unter Einbezug der erweiterten Befragung (Online/Offline), sowie in Resonanz mit Expertinnen eine Antwort auf die Ausgangsfrage zur Gestaltung des Karl-Bever-Platzes und legt diese als Empfehlung dem Stadtrat zum Beschluss vor.

# Bürgerbeteiligungs-Prozess Karl-Bever-Platz

## Zusammenfassung und Empfehlung der Vorbereitungsgruppe

Stadtrat: Dr. Ulrike Lorenz-Meyer, Jürgen Müller, Dr. Ulrich Schöffel, Katrin Dorf Müller, Marc Hübler  
Stadtverwaltung: Svenja Kolb, Jürgen Widmer, Thomas Nuber  
Beteiligungs-Fachleute: Christian Bandte, Robert Pakleppa, Karsten Grimberg

Der folgende Prozessvorschlag zur Bürgerbeteiligung Karl-Bever-Platz wurde im Detail von allen Teilnehmenden der Vorbereitungs-Gruppe in **Einstimmigkeit** erarbeitet:

### 1) Prozessziele

Der Vorbereitungsgruppe schlägt einen ehrlichen, ergebnisoffenen und demokratisch legitimierten Beteiligungsprozess für die Lösung der Gestaltung des Karl-Bever-Platzes vor und zielt im Kern damit auf zwei Zielebenen:

- die Um- und Weitergestaltung des Platzes im Rahmen eines Gesamtmobilitätskonzeptes
- die nachhaltige Befriedung des akuten Konfliktes rund um die Fragen „Mobilität“ und „Stadtentwicklung“, speziell die Entwicklung des Karl-Bever-Platzes

Darüber hinaus soll der Prozess auch

- den Boden für eine verbesserte Kommunikationskultur in der Stadt bereiten
- eine Prozessvorlage und neue Erfahrungen und Lösungsmöglichkeiten für weitere Prozesse der Beteiligung in Lindau liefern.

### 2) Ergebniskern:

Eine heterogene **Bürgerbeteiligungs-Gruppe**, bestehend aus Interessensvertreter:innen und „gelosten“ Bürger:innen, erarbeitet auf der Basis bereits vorhandener **Rahmeninformationen** und unter Einbezug der Ergebnisse einer offenen **Online/Offline-Beteiligung**, sowie in Resonanz mit **Expert:innen** eine **Empfehlung** für den Stadtrat.

Der Stadtrat entscheidet über diese Empfehlung und beauftragt im Anschluss die weiteren Schritte zur Um- und Weitergestaltung des Karl-Bever-Platzes.

Zur Prozessbegleitung wird ein **Prozessexperten-Team** eingesetzt sowie ein **Begleit-Team** vom Stadtrat beauftragt, um für die Beteiligung Transparenz und Neutralität, sowie Offenheit in der Sache sicher zu stellen.

### 3) Ausgangsfrage: leicht verändert (siehe Unterstreichung), um die Anregung von Marc mit aufzunehmen

*"Wie kann der Karl-Bever-Platz so weiterentwickelt und gestaltet werden, dass er dem allgemeinen Nutzungsbedarf von Bürger:innen und Gästen bestmöglich dient und dabei auch möglichst optimal seine Funktion in einem zukunftsorientierten gesamtstädtischen Verkehrs- und Parkkonzept (Mobilitätskonzept) erfüllt?"*

### Zusammensetzung der Gruppe:

die Gruppe besteht aus ca. 10-20 Interessensvertreter:innen, ca. 10-20 Bürger:innen und ca. 5-10 Begleitpersonen (aus dem Begleit-Team einschließlich der Bürgerbeteiligungs-Fachleute)

### Auswahl der Teilnehmenden:

Interessensvertreter:innen sind Delegierte einer Gruppierung, die ein bestimmtes Interesse an der Gestaltung des Karl-Bever-Platzes haben. Die folgenden Gruppierungen bzw. Personen wurden von der Vorbereitungs-Gruppe als mögliche Teilnehmende bestimmt:

direkte Anwohnende des KBP; Inselbewohnende, Bedienstete auf der Insel; Gastronomie; Hotellerie; LTK; IHK; Friday For Future; Bund Naturschutz; Jugendbeauftragte als Jugendvertreterin; Arbeitskreis Verkehr; Stadtentwicklung; Stadtgärtnerei; Stadtverwaltung (juristische Vertretung); Stadtheimatpflegerin; Feuerwehr/Polizei/Rettung; Stadtbus

Die Bürger:innen, die interessiert sind an diesem Prozess aktiv mitzuarbeiten, werden über eine Zufallsauswahl so ausgewählt, dass nach Geschlecht, Alter und Wohnort eine möglichst heterogene Gruppe entsteht.

### **b. Wichtige Informationen und Expert:innen-Input:**

Den Teilnehmenden der Bürgerbeteiligungs-Gruppe stehen vorab und während des Prozesses fachliche Informationen und Fachleute zur Verfügung, damit die zu erarbeitende Empfehlung auf der Kenntnis eines umfassenden und aktuellen Informationsstandes beruht.

Vorabinformationen die allen Bürger:innen der Stadt Lindau zur Verfügung gestellt werden: Bebauungsplan; ISEK, KLIMO; Parkraum-Konzept; Nahmobilitäts-Konzept; Einzelhandels-Konzept; CIMA; bisherige Planungen und Konzepte zur Gestaltung KBP;

Zugriff auf Fachinformationen während des Prozesses: technisches und rechtliches KnowHow; Hoch und Tiefbau; Finanzen (Kämmerer); Stadtwerke; u.a. bei Bedarf;

### **c. Erweiterte Bürgerbeteiligung Online/Offline:**

Mit dem Start der Bürgerbeteiligungs-Gruppe werden die Bürger:innen der Stadt Lindau über eine Online-Plattform aktiv in den Prozess mit einbezogen. Neben aktuellen Informationen, auch über den Verlauf des Prozesses, wird über Meinungsumfragen und der Möglichkeit, Ideen und Sichtweisen miteinzubringen, eine breite Beteiligung mit hoher Akzeptanz des Gesamt-Prozesses angestrebt. Eine einfache Offline Variante (z.B. „Stadtteil-Briefkästen“) soll dieses Angebot im Sinne eines inklusiven Prozesses ergänzen.

Diese erweiterte Beteiligung soll frühzeitig, intensiv angekündigt und beworben werden (Kampagne). Als Technische Lösung für die Online-Beteiligung wird adhocracy+ favorisiert: <https://adhocracy.plus>

### **d. Begleit-Team:**

Das Begleit-Team hat die Aufgabe die einzelnen Prozess-Schritte zu organisieren und wohlwollend, kritisch zu begleiten und dessen Offenheit, Transparenz und Neutralität sicher zu stellen.

Bezüglich der Zusammensetzung wird empfohlen, dass die derzeitige Vorbereitungs-Gruppe, aufgrund der Vorerfahrung, diese Aufgabe übernimmt und um die Jugendbeauftragte des Stadtrates erweitert wird, damit auch diese Perspektive einbezogen ist.

Karsten Grimberg / Robert Pakleppa  
für die Vorbereitungsgruppe